

# Finanzausschuss

## Protokoll Nr. FINA/08/2012

über die öffentliche Sitzung des  
Finanzausschusses am 30. Oktober 2012,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:22 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitzender**

Herr Christian Conring

#### **Stadtverordnete**

Herr Rolf Griesenberg  
Herr Dirk Langbehn  
Herr Detlef Levenhagen  
Herr Hartmut Möller

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dieter Brandt  
Herr Werner Segelken-Voigt  
Herr Michael Stukenberg

*beratend*

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Christa Reichardt  
Herr Hinrich Schmick  
Frau Karen Schmick

Seniorenbeirat, bis 21:22 Uhr  
ab 22:06 Uhr  
ab 22:06 Uhr

#### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Herr Horst Kienel  
Frau Christiane Link  
Herr Andreas Zimmermann

Berichterstatter  
ab TOP 7, 20:27 Uhr  
Protokoll

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2012 vom 25.09.2012
5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt
6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 **2012/120**
7. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2012/129**
8. Änderung des Hebesatzes für die Allgemeine Kreisumlage im Rahmen der Haushaltssatz 2013 **2012/131**  
- Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Gemeinden gem. § 27 (4) FAG -
9. Verschiedenes
10. Kenntnisnahmen

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Herr Conring, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich beim stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Brandt, für die Leitung der Sitzungen des Finanzausschusses am 28.08. und 25.09.2012.

## **2. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird gemäß Einladung festgesetzt. Ausschussmitglied Langbehn bittet künftig darauf zu achten, vor dem TOP „Festsetzung der Tagesordnung“ die Einwohnerfragestunde abzuhalten.

## **3. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 07/2012 vom 25.09.2012**

Es werden keine Einwände erhoben. Damit sind sowohl der öffentliche wie der nichtöffentliche Teil des Protokolls genehmigt.

Ausschussmitglied Stukenberg hat eine Verständnisfrage, die den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 25.09.2012 betrifft. Daher erfolgt die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung.

## **5. Bericht über die allgemeine Finanzlage der Stadt**

Herr Kienel trägt die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen bis zur 47. Kalenderwoche vor. Der Finanzbericht Nr. 10/2012 ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

## 6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Mit Hinweis auf das Defizit im Ergebnishaushalt 2013 von rund 5,9 Mio. € und die dabei berücksichtigten Abschreibungen erklärt das Ausschussmitglied Brandt, dass seiner Auffassung nach für die in der Kameralistik wie „Aufwand“ finanzierten Investitionsmaßnahmen nicht mehr Abschreibungen entstehen können.

Weiterhin ist nach wie vor zu klären, ob für in der Vergangenheit unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen Rückstellungen hätten eingerichtet werden müssen (z. B. für die Sanierung des Rathauses). Dies gilt auch für Straßensanierungen wie z. B. im Bereich der Hagener Allee, bei der auch Beitragsforderungen entstehen.

Anschließend werden die Produkte, welche in der Zuständigkeit des Finanzausschusses liegen, einer Einzelbetrachtung unterzogen.

Es besteht Einvernehmen darüber, Fragen zu Grundstückserlösen und den damit zusammenhängenden Verkaufsflächen im nichtöffentlichen Teil zu beraten.

Ausschussmitglied Stukenberg bittet um eine Aufstellung der Betriebskosten des Rathauses.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Eine Aufstellung der Bewirtschaftungskosten des Rathauses ist dem Protokoll beigefügt (**Anlage 2**).*

Ausschussvorsitzender Conring erkundigt sich nach dem Energiebericht der städtischen Liegenschaften.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Der Energiebericht wird im Laufe des Jahres 2013 vorgelegt.*

Auf Nachfrage nach dem Rückgang der Einnahmen aus der Spielgerätesteuern wird von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass es sich bei den im Haushaltsplan für das Jahr 2011 genannten Betrag um ein Ergebnis und bei den Beträgen für 2012 ff. um Planzahlen handelt.

Ausschussmitglied Langbehn erkundigt sich nach der Herkunft des beim PSK 61200.414800 für 2013 veranschlagten Betrages von 70.000 €.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Es handelt sich bei diesem Betrag um eine Erbschaft.*

Eine abschließende Entscheidung soll in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 27.11.2012 nach Beendigung der Klausurtagungen der Fraktionen zum Haushalt getroffen werden.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Insbesondere die nachfolgenden Vorlagen haben noch Auswirkungen auf die Haushaltssatzung 2012:*

- 2012/132 - *Einrichtung einer Cafeteria an der Grundschule Am Reesenbüttel*
- 2012/138 - *Grundschule Am Schloss Durchführung eines 2. Ersatz- und Ausbauprogramms*
- 2011/149.1 - *700 Jahre Ahrensburg Planung des Jubiläums*

Herr Stukenberg verteilt eine Zusammenstellung zur Haushaltsplanung (**vgl. Anlage 6**).

## 7. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

Herr Kienel erläutert die Bedeutung dieses Tagesordnungspunktes, da das Innenministerium den Kommunen dringend empfiehlt, sich mit den vorgeschlagenen Konsolidierungsmaßnahmen zu beschäftigen.

Er stellt die in der Vorlage 2012/129 genannten Maßnahmen vor. Im Anschluss wird die Vorschlagsliste des Innenministeriums Punkt für Punkt mit den folgenden Bemerkungen erörtert:

### Zu I: Beschränkung der Ausgaben/ Aufwendungen und Auszahlungen

- **Ifd. Nr. 16:** Ausschussmitglied Stukenberg weist darauf hin, dass der Umwelt- und nicht der Bau- und Planungsausschuss zuständig ist.

### Zu II: Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen

- **Ifd. Nr. 25:** Ausschussmitglied Brandt fragt nach dem Grund des sinkenden Kostendeckungsgrades im Vergleich zum Vorjahr bei der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Der geringere Kostendeckungsgrad ist in den verminderten Schulkostenbeiträgen Dritter begründet.*

### Zu III: Weitere Maßnahmen

- **Ifd. Nr. 9:** Ausschussvorsitzender Conring regt im Hinblick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen an, die Empfehlung des Landesrechnungshofes (LRH), die Zahl der Ausschüsse durch Zusammenlegung zu reduzieren, in den Fraktionen zu diskutieren. Im weiteren Verlauf wird über die Vor- und Nachteile insbesondere über die vom LRH vorgeschlagenen Konstellationen diskutiert. Bürgermeister Sarach schlägt vor, mit Kommunen in Kontakt zu treten, die den Vorschlägen des LRH bereits gefolgt sind und sich über deren Erfahrungen mit der Zusammenlegung von Ausschüssen zu informieren.
- **Ifd. Nr. 11:** Der Verzicht auf Ausschöpfung der Höchstsätze für Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder ist erfolgt.
- **Ifd. Nr. 15:** Ausschussmitglied Stukenberg regt mit Blick auf die Doppik eine gelegentliche Prüfung an, ob es vorteilhaft wäre, den Bauhof aus dem städtischen Eigenbetrieb auszugliedern und als Hilfsbetrieb wieder in die Haushaltsorganisation der Verwaltung einzugliedern.  
*siehe auch → Ifd. Nr. 38.*

- **lfd. Nr. 31:**

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Die letzte Hundebestandserhebung wurde im Jahr 2010 durchgeführt.*

- **lfd. Nr. 35:** Ausschussvorsitzender Conring regt an, in den Fraktionen über die etwaige Aktualisierung der Pflegestandards für öffentliche Grünanlagen zu diskutieren.
- **lfd. Nr. 38:** Mit Bezug auf → lfd. Nr. 15 wird die Verwaltung beauftragt, die Vor- und Nachteile der dort vorgeschlagenen Maßnahme gegenüberzustellen.

**8. Änderung des Hebesatzes für die Allgemeine Kreisumlage im Rahmen der Haushaltssatz 2013  
- Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Gemeinden gem. § 27 (4) FAG -**

Bürgermeister Sarach verweist auf Abstimmungsgespräche zwischen den Kommunen untereinander, mit dem Landrat und im Kreistag.

Er hält es für realistisch, in weiteren Verhandlungen eine Absenkung der Kreisumlage um 0,75 % sowie zusätzliche Entlastungen wie den Verzicht auf die Schulkostenbeiträge für Schülerinnen und Schüler, welche die Woldenhornschnule besuchen, zu erreichen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung durch den Finanzausschuss ermächtigt, der Kreisverwaltung die Anregungen und Wünsche der Stadt Ahrensburg mitzuteilen.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Die Stellungnahme der Stadt Ahrensburg an den Kreis Stormarn wurde mit Schreiben vom 31.10.2012 übersandt (Anlage 3).*



**9. Verschiedenes**

*- entfällt -*

**10. Kenntnisnahmen**

*- entfällt -*

gez. Christian Conring  
Vorsitzender

gez. Andreas Zimmermann  
Protokollführer